

erschieden am 21.02.2004 in der Mitteldeutschen Zeitung, Ausgabe Bitterfeld

Die Farbe Blau für Ruhe und Distanz

VON UNSERER REDAKTEURIN BRIGITTE MITTELSDORF

Bitterfeld/MZ. Die Farbe Blau. Für Constanze Gaspar ist sie etwas Besonderes in all ihren Schattierungen, Ruhe, Himmel, Wasser, Leichtigkeit, Auch Kühle und Distanz. Und ganz pragmatisch ein dominanter Kontrast zu anderen Farben. Ablesbar auch in ihrer Ausstellung, die gegenwärtig im Kabinett der Bitterfelder Galerie unter dem Titel "Farbige Arbeiten" gezeigt wird.

Ihre Bilder berühren. Das zeigte sich bereits am Eröffnungsabend, als viele mit der Dessauer Kunsterzieherin ins Gespräch kommen wollten. Und so manche ihrer Arbeiten werden nun an anderen Wänden hängen, weil sich der Betrachter ihrer Suggestion nicht zu entziehen vermochte.

"Malen hilft mir, negative Erlebnisse zu verarbeiten", sagt Constanze Gaspar. Die nicht zu tun haben mit dem üblichen Alltagsstress, sondern in ihr Leben vehement einbrachen. Doch wer nun Düsternis vermutet, irrt. Ihre Bilder sind spielerisch, heiter, nur manchmal eine Irritation. Die Ahnung von etwas, das schwer gewogen hat.

"Malen hilft mir, negative Erlebnisse zu verarbeiten."

Constanze Gaspar

Kunsterzieherin

"Mit dem Malen bewältige ich etwas und ich befreie mich gleichzeitig davon", sagt sie. Und genau diese Lebenskraft ist auch in ihren Arbeiten zu finden. Auch dann, wenn sie nicht in verfremdeter Form von Schmerzlichem berichtet. Sondern von Studienreisen, die sie alljährlich unternimmt. Fotos zur Hilfe nimmt und den Skizzenblock, um bestimmte Momente noch einmal erlebbar zu machen. Und Fundstücke von den Reisen für ihre Collagen verwendet. Die für sie zur authentischen Erinnerung werden.

Bekommen ihre Schüler etwas ab von dem Drang, ständig mit Farbe, Leinwand und Pinsel zusammen zu sein? Constanze Gaspar ist sich da ganz sicher. Denn es passiert, dass der Kunstunterricht in die letzte Stunde fällt und die Schüler es nicht eilig haben mit dem Nachhause gehen. Weil sie so vertieft sind in die eigene künstlerische Arbeit. Das erfreut die Lehrerin. Auch, dass einige Schüler die feste Absicht haben, später in künstlerischen Berufen zu arbeiten. Vor allem für die moderne Malerei, die es ihr selbst angetan hat, will sie auch in der Schule begeistern.

bis 7. März; dienstags bis freitags 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, sonntags 10 bis 15 Uhr.